



1-2021

Ulrichs- & Leonhards- -Brief

Gemeindebrief der Evangelischen
Verbundkirchengemeinde Eberstadt - Gellmersbach



Das Kreuz in der Aussnugungshalle des Hölzerner Friedhofs

LIEBE LESERINNEN, LESER UND GEMEINDEGLIEDER,

seit dem 1. Januar 2021 sind wir ja jetzt Verbundkirchengemeinde und seit dem Weggang von Pfarrerin Kerstin Günther, bin ich als Pfarrer allein für die Verbundkirchengemeinde zuständig. Deshalb einfach ein paar Worte zu mir und meinem Werdegang, der zumindest den Gellmersbacher Gemeindegliedern vielleicht nicht so vertraut ist: 1962 wurde ich in Heilbronn geboren. Nach dem Abschluss der Realschule habe ich mein Abitur am Technischen Gymnasium in Heilbronn gemacht – danach in Tübingen mit einem landeskirchlichen Stipendium am Evangelischen Stift mein Theologiestudium begonnen. Zwei Jahre habe ich dann an der Kirchlichen Hochschule in Berlin studiert und bin dann zum Examen nach Tübingen zurückgekehrt. Ausbildungsvikariat in Heimsheim, Pfarrvikariat in Amtzell (bei Wangen im Allgäu), Pfarrstelle an der Friedenskirche in Bietigheim zusammen mit meiner ersten Frau - das waren meine pfarramtlichen Stationen bevor ich nach der Trennung von meiner Frau als Pfarrer 2006 nach Eberstadt kam. Ich habe drei Kinder aus erster Ehe und bin seit 2008 mit meiner Frau Barbara verheiratet. Ich mache gerne Musik und Holz, liebe es mit dem Motorrad unterwegs zu sein und bin im Urlaub gerne Wandern in den Bergen – und ich liebe meinen Beruf, durch den ich mit Menschen unterschiedlichsten Alters in den unterschiedlichsten Lebenssituationen in Kontakt komme und bin.

Viele Jahre habe ich neben der Theologie auch Philosophie studiert, darin allerdings keinen Abschluss gemacht. Geprägt hat

mich das philosophische Denken trotzdem. Vielleicht habe ich deshalb heute an dem Wort „Erhöhung“ ein, wenn ich diesem Gemeindebrief den Wochenspruch vom Palmsonntag zur Seite stelle:

„Der Menschensohn muss erhöht werden, auf dass alle, die an ihn glauben, das ewige Leben haben.“ (Joh 3,14b.15).

Wie erhöht man einen Menschen? Als Kinder haben wir immer „Stäffele“ gemacht, damit wir auf einen Baum hoch kommen: Hände vor dem Bauch wie zum Gebet gefaltet – dort fand dann der Fuß dessen Halt, der sonst nicht auf den Baum gekommen wäre – oder auf die Mauer: „Erhöhung“. Wenn ich sonntags auf die Kanzel gehe, damit mich alle in der Kirche sehen können: „Erhöhung“. Die Tochter auf die Schulter setzen, damit die besser sehen kann: „Erhöhung“. Die Höhe spielt da eine Rolle, weil wer hoch oben ist, hat den Überblick und wird gesehen. Wem ein Denkmal gesetzt wird, auch den setzt man nach oben – gut sichtbar - als Vorbild – als Lebenssymbol – als Zeichen der Achtung.

Auch bei der Bergpredigt stand Jesus wohl oben – damit er gesehen und gehört werden konnte – aber ansonsten hat er sich während seines Lebens eher verhalten gegenüber seiner Erhöhung oder gar Überhöhung gezeigt. Im Markusevangelium z.B. befiehlt Jesus den Dämonen, die er austreibt, niemandem zu verraten, dass er Gottes Sohn ist (Markus 1,24-25). Auch die Jünger sollen keinem Außenstehenden sagen, dass Jesus der



Messias ist (Markus 8,30). Selbst von den Heilungswundern, die Jesus vollbringt, soll möglichst wenig an die Öffentlichkeit gelangen (Markus 7,36). Dieses sogenannte Messiasgeheimnis in den Evangelien wird so lange durchgehalten, bis Jesus ans Kreuz geschlagen wird – hoch über alle Köpfe als Schandmal aufgestellt.

Und letztlich ist es Gott, der Jesus aus den tiefsten Tiefen des Grabes herausholt – ihn aufsteigen lässt zu sich in sein Reich: „Er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters...“

So setzt Gott Jesus über alle Welt. So wird offenbar, dass Jesus Christus der Messias ist. Spannenderweise schon am Kreuz so von einem der Soldaten

benannt: „Wahrlich, das ist Gottes Sohn gewesen...“ Doch der Soldat irrt! Die Sohnschaft Jesu ist nicht Vergangenheit („gewesen“)! Jesus ist Gottes Sohn. Gott hat ihn erhöht, „damit alle, die an ihn glauben, das ewige Leben haben“...

Das ist die Frohe Botschaft, die die Evangelien uns überliefern und die Verheißung Gottes, die wir am Osterfest in besonderem Maße feiern.

Frohe Ostern!

Ihr Pfarrer

Bernd Burgmaier

KONFIRMATION 2021

Die Konfirmation 2021 soll in unsrer Gemeinde am 2. Mai gefeiert werden. Wir hoffen, dass dieses Fest so möglich sein wird und dass die Familien bis dahin die Möglichkeit haben, mit ihren Konfirmanden ein schönes Fest zu feiern...

Zu Beginn ihrer Konfizeit haben sich die Konfirmanden aus ihrer neuen Konfi-Bibel einen Vers ausgesucht, der sie anspricht und ihnen gefällt. Hier sagen sie noch, was für sie an „ihrem“ Bibelvers das Besondere ist.

Selina Krenslor



Einer mag überwältigt werden, aber zwei können widerstehen, und eine dreifache Schnur reißt nicht leicht entzwei. (Kohélet 4,12)

Ich habe mir die Stelle ausgesucht, weil ich finde sie stimmt. Der Spruch zeigt, dass man zusammen stärker ist als allein. Man sollte also nicht alles allein machen wollen und andere als Konkurrenten sehen, sondern Hilfe annehmen und zusammen arbeiten, weil eine Gemeinschaft mehr ausrichten kann als einer alleine oder viele mit dem gleichen Ziel und je mehr mitmachen desto stärker wird die Gemeinschaft.

Sophie Acker

Du sollst den Herr, deinen Gott, lieb haben von ganzem Herzen, von ganzer Seele und mit all deiner Kraft. (5. Mose 6,5)



Ich habe mir den Vers in der Bibel ausgesucht, weil ich finde, dass man Gott lieben soll wie alle anderen Menschen auch. Außerdem versuche ich mit aller Kraft und Seele an ihn zu glauben und hoffe dass er meine Wünsche und Ängste erhört.

Jasmin Sattler



Seid aber untereinander freundlich und herzlich und vergebt einer dem anderen, wie auch Gott euch vergeben hat in Christus. (Epheser 4,32)

Ich habe diesen Bibelvers ausgesucht, da er mir gefällt und es ist wichtig freundlich zueinander zu sein.

Tim Otterstätter



Leite mich in deiner Wahrheit und lehre mich! Denn du bist der Gott, der mir hilft; täglich harre ich auf dich.

Ich habe mich für den Psalm 25,5 entschieden, denn auch mich leitet Gott dazu nicht zu lügen, sondern die Wahrheit zu sagen. Er hat mich auch gelehrt die Wahrheit zu sagen. Somit unterstützt er mich jedesmal, wen man dazu verleitet wird.



Cassian Bartha

*Gott ist Liebe, und wer in der Liebe bleibt,
der bleibt in Gott und Gott in ihm.
(1. Joh 4, 16)*

1. Ich mag es, weil Gott Liebe ist.
2. Man sollte seinen Herrn lieben.
3. Wer liebt lebt glücklicher.

Moritz Barthau

*Er ist mein Fels, meine Hilfe und mein Schutz, dass
ich nicht fallen werde. (Ps 62, 7)*

Ich habe mir diesen Text ausgesucht, weil er mir zeigt,
dass ich auf Gott vertrauen kann.



Tim Seyr

*Wir danken dir, Gott,
wir danken dir und
verkündigen deine
Wunder, dass dein
Name so nahe ist.
(Ps 75, 2)*



Ich habe diesen Psalm ausgewählt,
weil er uns sagt, dass wir Gott danken
und seine Wunder verkündigen. Und
weil dieser Psalm uns sagt, dass wir
ihm nahe stehen.

Silas Haas

*Der Herr ist mein Hirte,
mir wird nichts mangeln.
Er weidet mich auf einer
grünen Aue, und führet
mich zum frischen Wasser.
Er erquicket meine Seele.
Er führet mich auf rechter Straße um seines
Namens willen. Und ob ich wanderte im
finstern Tal, fürchte ich kein Unglück, denn du
bist bei mir, dein Stecken und Stab trösten
mich. Du bereitest vor mir einen Tisch im
Angesicht meiner Feinde. Gutes und
Barmherzigkeit werden mir folgen mein Leben
lang, und ich werde bleiben im Hause des
Herrn immerdar. (Ps 23)*



Ich habe diesen Psalm ausgesucht da ich ihn
schon seit der Grundschule kenne. Und ich
finde ihn sehr ermutigend.

**Menschen gehen zu Gott in ihrer Not,
flehen um Hilfe, bitten um Glück und Brot
um Errettung aus Krankheit, Schuld und Tod.
So tun sie alle, alle, Christen und Heiden.**

**Menschen gehen zu Gott in Seiner Not,
finden ihn arm, geschmäht, ohne Obdach und Brot,
sehen ihn verschlungen von Sünde,
Schwachheit und Tod.
Christen stehen bei Gott in Seinen Leiden.**

**Gott geht zu allen Menschen in ihrer Not,
sättigt den Leib und die Seele mit Seinem Brot,
stirbt für Christen und Heiden den Kreuzestod,
und vergibt ihnen beiden.**

Ein Text von Dietrich Bonhoeffer, geschrieben in der Zeit seiner Gefangenschaft (1944).

Vor 76 Jahren wurde er hingerichtet.

Gefangen genommen und hingerichtet, weil er sich als Mitglied der Bekennenden Kirche gegen den Nationalsozialismus gestellt hat, Widerstand geleistet hat. Als er dringend erforderlich war.

Das Lied steht unter Nr. 547 in unserem EG, aber auch als Gebetstext (S 185)

Es ist wenig gebräuchlich. In meiner langjährigen Organistenpraxis habe ich es noch nie als Gemeindelied begleitet. Ich kenne es als Chorlied.

Die Melodie (Dieter Schnebel 1993) ist, wie es zu einem Passionslied natürlich sehr gut passt, in Moll in ruhigem 4/2 Takt gehalten. Ganz klar: Menschen gehen nicht hüpfend, tanzend zu Gott in ihrer Not, sie schleppen sich. Da kommen mir Verfolgte, Flüchtlinge auf ihren mühsamen Pfaden in den Sinn. Leidende, die nicht nach rechts und links schauen, sondern sich ausgebrannt weitermühen.

Der Text ist auskomponiert, d.h. jede Strophe hat ihre eigene, am Text entlang komponierte, aber ähnliche Melodie.

In der ersten Strophe sind die Menschen Hilfesuchende: nach den Grundbedürfnissen des Lebens, im Moment wieder höchst aktuell, vor allem, keiner ist ausgenommen. Hilfe auch für "Heiden". Musikalisch klingt dieses "Alle, alle" sehr klagend.

In der zweiten Strophe ist Gott der Hilfesuchende. Christus ist Mensch geworden, hat sich erniedrigt, auf unsere Stufe gestellt, ist einer von uns geworden.

Die dritte Strophe verheißt die Erlösung für uns alle. Gott nimmt uns unsere Sünde und Schuld, ich bin durch seinen Tod erlöst.

Und Gott erlöst uns alle, Christen und Heiden, was für eine Zuversicht, was für ein Trost.

Die Melodie nimmt in der dritten Strophe nochmal eine Wendung, geht endlich in der zweitletzten Zeile in eine Dur-Tonart, um aber wieder am Grundton zu enden.

PASSION UND OSTERN

Herzliche Einladung zu unseren Andachten und Gottesdiensten in der Passions- und Osterwoche

Passionsandachten

In diesem Jahr feiern wir wieder Passionsandachten. Wegen der Abstandsregeln allerdings nicht im engen Chor der Ulrichskirche, sondern im Kirchenschiff.

Texte und Gedanken von Dietrich Bonhoeffer begleiten uns durch die Passions-Abende, die durch unser bewährtes Team vorbereitet werden.

Wir hoffen, Sie haben Lust sich dem Leben und Denken Dietrich Bonhoeffers in den Passionsandachten anzunähern!

Montag, 29. März, 19:30 Uhr, Ulrichskirche Eberstadt, Passionsandacht
Dienstag, 30. März, 19:30 Uhr, Ulrichskirche Eberstadt, Passionsandacht
Mittwoch, 31. März, 19:30 Uhr, Ulrichskirche Eberstadt, Passionsandacht

Gottesdienste

Gottesdienst am Gründonnerstag, 1. April, 19:30 Uhr, Ulrichskirche Eberstadt

Karfreitag, 2. April

Gottesdienst, 09:30 Uhr, Gellmersbach
Gottesdienst, 10:45 Uhr, Ulrichskirche Eberstadt
Abendandacht, 19:00 Uhr, Ulrichskirche Eberstadt

Ostersonntag, 4. April

Auferstehungsfeier, Friedhof Eberstadt, 9:00 Uhr
Gottesdienst, Ulrichskirche Eberstadt, 9:30 Uhr
Gottesdienst, Gellmersbach, 10:30 Uhr

Ostermontag, 5. April

Gottesdienst, MZH Hölzern, 9:30 Uhr
Gottesdienst, Ulrichskirche Eberstadt, 10:30 Uhr

Anmerkung: Bei trockener Witterung finden die Gottesdienste in Gellmersbach im Stadtgarten statt.



Zitat

*Nicht der fernste
Mensch ist uns das
größte Geheimnis,
sondern gerade der
Nächste.*

Dietrich Bonhoeffer

AUS DEM VERBUNDKIRCHENGEMEINDERAT

Seit dem 1. Januar 2021 sind wir ja zur Verbundkirchengemeinde Eberstadt – Gellmersbach geworden.

Seit der Verabschiedung von Pfarrerin Kerstin Günther und dem Ende ihres Urlaubs leiten jetzt der Verbundkirchengemeinderat und Pfarrer Bernd Burgmaier die Verbundkirchengemeinde.

In der Zwischenzeit gab es schon zwei Sitzungen, die zur Zeit in der Ulrichskirche in Eberstadt stattfinden, weil wir da die gebotenen Abstände zueinander einhalten und gleichzeitig gut miteinander im Gespräch sein können.

In der Januarsitzung hat der Verbundkirchengemeinderat Carola Härle zur Kirchenpflegerin der Verbundkirchengemeinde gewählt. Mit Christiane Halbhuber, der Kirchenpflegerin in Gellmersbach, hatten wir das so geklärt. In der Zwischenzeit wurde bei den mit der Kirchengemeinde zusammenarbeitenden Banken die wesentlichen Zeichnungsbefugnisse und Verantwortlichkeiten für die Konten geklärt. Auch die Rechnungsabschlüsse für das Jahr 2019 wurden in der Zwischenzeit beschlossen – aufgrund Corona hatten sich diese in der Kirchlichen Verwaltungsstelle verschoben. Carola Härle arbeitet inzwischen an den Jahresabschlüssen 2020. Immer wieder ist natürlich die neue Gottesdienstordnung im Blick: Wie ist das mit den Gottesdiensten?

Reichen die Plätze für die Gottesdienstbesuchenden? Kommen die Gemeindeglieder mit dem veränderten Gottesdienstplan zurecht?

Unser Eindruck ist, dass das alles bisher sehr gut geht und wir im Verbundkirchengemeinderat gespannt sind, wie sich das alles noch weiterentwickelt.

In der Februarsitzung haben wir Beate Löffelbein und Susanne Weingart-Fink zu den ehrenamtlichen Vorsitzenden der Verbundkirchengemeinde gewählt. So sind beide Kirchengemeinden im Vorsitz vertreten – das war den Kirchengemeinderäten wichtig!

Ebenfalls in der letzten Sitzung wurde der Haushaltsplan 2021 besprochen und verabschiedet.

Außerdem hat der Verbundkirchengemeinderat beschlossen, dass der Zusammenschluss der Kirchengemeinden Eberstadt und Gellmersbach am Pfingstfest, dem Fest des Heiligen Geistes und der Kirche, gefeiert werden soll. Wie das dann aussehen wird bzw. wegen Corona aussehen kann?, müssen wir erst noch sehen und miteinander planen.

Alles in allem habe ich als Pfarrer der Verbundkirchengemeinde das Gefühl, es klappt gut miteinander und freue mich auf die weitere Zusammenarbeit – sowohl mit den Vorsitzenden als auch mit den anderen Kirchengemeinderäten.

Öffne deinen Mund für den Stummen, für das Recht aller Schwachen!

Sprüche 31, 8 (E), Monatsspruch Mai 2021

WUSSTEN SIE SCHON,...

...dass **Pfarrerin Kerstin Günther** am **7. März** in Oppelsbohm-Berglen in einem sehr feierlichen Gottesdienst (in überschaubarer Runde) in der Mauritiuskirche in ihr neues Amt eingesetzt wurde.

In ihrer Predigt, aber auch in den Reden, ging es um die Liebe zu

Gott, die Liebe Gottes zu uns und die Liebe unter den Menschen.

Den Gottesdienst können Sie auch unter Youtube finden und anschauen.



...dass jeden **Freitagabend um 19 Uhr eine Kurzandacht** in der Ulrichskirche stattfindet. Seien Sie herzlich eingeladen, eine kurze Zeit der Besinnung zu genießen, abzuschalten oder neue Impulse für den Alltag mitzunehmen.

... dass der neue **Ulrichs- & Leonhards-Brief** einmalig in alle Haushalte verteilt wird.

... dass wir an **Gründonnerstag wieder Brot im Gellmersbacher Backhaus** backen.

Jede Bäckerin/Bäcker bringt den vorbereiteten eigenen Brotteig, um 11:30 Uhr wird "eingeschossen". Anmeldung bei S. Weingart-Fink Tel 909104

MINA & Freunde



MEIN APRILSCHERZ!
OH NEINI



Du brauchst:

eine saubere Milchpackung

eine Schere

Rindenstücke

Klebstoff

Zweige, Blätter, Muscheln, Schneckenhäuser

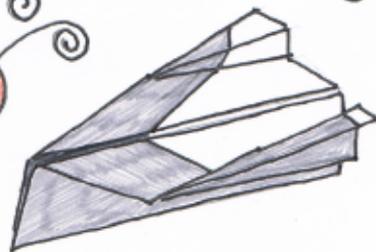
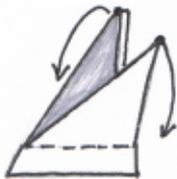
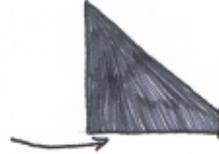
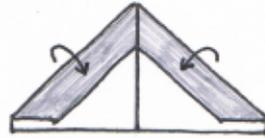
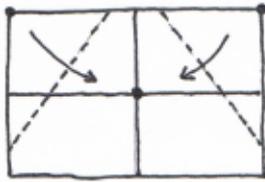
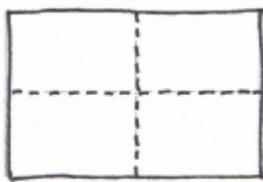
Schnur



- 1) Zeichne drei schmale Schlitze auf die eine Seite der Milchpackung (5cm lang und 1cm breit) und schneide sie mit der Schere aus
- 2) Auf eine andere Seite schneide eine Beobachtungstür
- 3) Lege Rindenstücke in das Haus, auf denen die Schmetterlinge dann sitzen können
- 4) Beklebe das Haus mit Rinden, Stöcken, Muscheln und Schneckenhäusern;
das sieht hübsch aus und gefällt dann auch den Schmetterlingen besser!
- 5) An der Klebestelle des Daches mache zwei Löcher, durch die Du die Schnur fädelst - das ist die Aufhängung!
- 6) Suche für Dein Schmetterlingshotel einen geschützten Platz im Garten!

Kinderseiten

Und was sonst noch so fliegt!: ein Papierflieger!





Der diesjährige Weltgebetstag wurde von Frauen aus Vanuatu vorbereitet.

Vanuatu ist ein kleines Land im Südpazifik.

Nach der Unabhängigkeit von der französisch-britischen Kolonialherrschaft wurde die Republik 1980 gegründet.

Heute schwenkt Vanuatu stolz seine Flagge und zeigt das Wappen, auf dem jeder und jede lesen kann:

„In God we stand“, das heißt soviel wie „Mit Gott bestehen“.

Jede Insel und jedes Dorf hatten früher ein eigenes Oberhaupt und eine eigene Regierungsform, eigene Götter und eine eigene Sprache. Die Häuser waren aus Baumstämmen erbaut, die mit Steinäxten gefällt wurden, und mit Palmblättern gedeckt. Frauen und Männer trafen sich im Farea, dem Dorfversammlungs- haus, um wichtige Themen zu besprechen.

Die schwarzen und weißen Sandstrände, die Korallenriffe mit bunten Fischen, die schönen Vögel, die Früchte und Nüsse im Wald zeigen uns die unberührte Natur der Inseln. Oft werden sie jedoch von tropischen Stürmen, Erdbeben, Tsunamis und aktiven Vulkanen bedroht.

Vanuatus Kultur, die Sprachen, traditionelle Werte und Spiritualität haben ihre Wurzeln in der melanesischen Bevölkerung. Auch Minderheiten polynesischer Abstammung haben ihren Teil dazu beigetragen.

Antje Hetke und Birgit Bunse-Weber konnten in der Ulrichskirche etwas mehr als 20 Besucherinnen und

Besucher begrüßen. Alle fanden auf ihrem Platz einen Teller, gefüllt mit Sand und Muscheln. Dies sollte die Strände von Vanuatu symbolisieren. Wir hörten das Dankgebet aus Vanuatu und auch die unterschiedlichen Lebensgeschichten dreier junger Frauen, die nur geringe Beschäftigungs- und Bildungsmöglichkeiten haben. Trotzdem vertrauen sie darauf, dass Gott das nötige schenken wird.

Coronabedingt ist dieses Jahr alles etwas anders, kürzer, straffer, ohne den gewohnten Dia-Vortrag, der anschließende Ständerling muss leider auch ausfallen. Trotzdem hatten wir ein schönes Miteinander in der Ulrichskirche.

Vor dem Nachhause-Gehen gab es für alle Anwesenden ein „Desaster-Paket“. Es enthält Infos aus Vanuatu und zum Weltgebetstag, eine kleine Palme mit Sand und etwas Süßes.

Monika Wolf

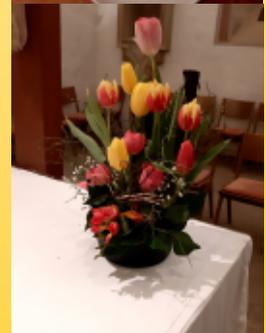
In Gellmersbach fand der diesjährige Gottesdienst im Stadtgarten statt. 38 Menschen fanden den Weg in den kleinen Park, um bei solistisch vorgetragenen Liedern und den vorgelesenen Gebetstexten den Gedanken der Frauen aus Vanuatu nahe zu sein.

Noch die ganze folgende Woche war eine Boden-dekoration mit Impulsen dieses Landes in der Leonhardskirche zu betrachten.

Für die Besucher/Innen und als Mitbringsel für die Frauen, die in diesem Jahr nicht kommen konnten, gab es eine Tüte mit Gottesdienstordnung, Kokosmuffin und Blumensamen.

Bianca Barthau, Melanie Stegmaier und Team hatten das Ganze vorbereitet.

Allen, die bei den Gottesdiensten im Vordergrund und im Hintergrund mitgewirkt, vorbereitet, gebacken, gesungen und mitgefeiert haben herzlichen Dank.



Frühling!

Der Frühling naht mit frischem Grün
Vögel bauen ihre Nester
die Luft ist lau, die Bäume blühen
am blauen Himmel weiße Wolken ziehn
Winter - der war gestern.

Der Frühling kommt, mich ziehts hinaus
muss die ganze Pracht erwandern
will frisches Grün und Blitenduft zu hauf
die lauen Winde und der Wolken Lauf
will, dass sich Leib und Seel verwandeln.



Frühling ist's, der Flieder blüht
und Blumen in allen Gärten
Blitenduft durch die Gassen zieht
ein letztes dürres Laub verweht
diese Schönheit erfasst man nicht mit
Worten.

Oh lasst den Frühling jedes Jahr
von Neuem uns erleben
lasst uns grüne Wiesen, Bäume, Blumen gar
bunte Schmetterlinge, große Vogelschar
lasst uns die Welt
von ihrer schönsten Seite sehen.

Erwin Hohlly (1998)

NAMEN UND ADRESSEN

Pfarramt/Gemeindebüro

Pfarrer Bernd Burgmaier

Pfarrgasse 6 - Eberstadt

07134-4898

Gellmersbach: Mittwoch 17-18.30 Uhr

Mail: Pfarramt.Eberstadt-Gellmersbach@elkw.de

Sekretärin Bettina Härpfer

Eberstadt: 07134-4898

Dienstag 17:05-20 Uhr, Donnerstag 10-12 Uhr

www.kirche-eberstadt.de

Gellmersbach: 07134-14643

Dienstag 14-17 Uhr

www.kirche-gellmersbach.de

Kirchenpflegerin Carola Härle

chaerle-kirchenpflege@gmx.de

Konto Ev. Verbundkirchengemeinde

Eberstadt - Gellmersbach

Kreissparkasse Heilbronn

HEISDE66XXX

IBAN: DE62 6205 0000 0013 6057 84

Kirchengemeinderatsvorsitzende

Beate Löffelbein

Mail: beateloeffelbein@gmx.de

Susanne Weingart-Fink

Mail: KGR@kirche-gellmersbach.de

Mesnerinnen

Gellmersbach:

Sabine Schmitz-Kaeser 07134-9172595

Corina Acker 07134-919746

Eberstadt:

Anneliese Haller 07134-4108

Hölzern:

Helga Wolf 07134-15722

Impressum

Herausgeber: Ev. Verbundkirchengemeinde
Eberstadt - Gellmersbach

Redaktion:

Bernd Burgmaier, Sabine Schmitz-Kaeser,

Susanne Weingart-Fink, Monika Wolf

Bilder: Annalena Barthau, Beate Löffelbein,

S. Schmitz-Kaeser, Sabrina Stirn, Susanne

Weingart-Fink, Monika Wolf, Text: Erwin Hohly

Layout und Design von fink-enterprises

Druckerei Friedrich



GEMEINDEGRUPPEN

Kinderkirche

Sonntags 10-11 Uhr

Singen, biblische Geschichten hören, beim
Krippenspiel an Heiligabend mitspielen und....

Kontakt: Pfarramt 4898

Bubenjungschar pausiert

Gellmersbach montags 16.30-18.00 Uhr

Simon Fauser 9099450

Eberstadt montags 17:30-19:00 Uhr

Andreas Wolf 14985

für Jungs ab Grundschulalter

Kirchenchor pausiert

Dienstags 20-21.30 Uhr

im Pfarrhaus Eberstadt

S. Weingart-Fink 909104

Mädchenjungschar pausiert

Gellmersbach mittwochs 17-18.30 Uhr

ab Grundschulalter

Anja Dierolf 904080

Eberstadt:

montags 17:30-19:00 Uhr

für Mädchen 1.-3- Klasse

donnerstag 17:00-19:00 Uhr

für Mädchen ab 4. Klasse

Andreas Wolf 14985

Jugendkreis pausiert

Donnerstags 19-21 Uhr

Seniorenkreis pausiert

Gellmersbach, einmal im Monat donnerstags

14.30-16.30 Uhr

Annemarie Frank, Rita Gold

GOTTESDIENSTPLAN

28.03.2021	09:30 Uhr 10:30 Uhr	Gottesdienst Gellmersbach Gottesdienst Eberstadt
29.03.	19:30 Uhr	Passionsandacht Ulrichskirche
30.03.	19:30 Uhr	Passionsandacht Ulrichskirche
31.03.	19:30 Uhr	Passionsandacht Ulrichskirche
01.04.	19:30 Uhr	Gründonnerstag mit AM, Eberstadt
02.04.	09:30 Uhr 10:45 Uhr	Karfreitag Gellmersbach mit AM Karfreitag Eberstadt mit AM
04.04.	09:00 Uhr 09:30 Uhr 10:30 Uhr	Auferstehungsfeier, Friedhof Eberstadt Ostergottesdienst Ulrichskirche Ostergottesdienst Gellmersbach
05.04.	09:30 Uhr	Ostermontag in Hölzern, Mehrzweckhaus
11.04.	10:30 Uhr	Gottesdienst Ulrichskirche
18.04.	10:30 Uhr	Gottesdienst Ulrichskirche
25.04.	09:30 Uhr 10:30 Uhr	Gottesdienst Gellmersbach Gottesdienst Ulrichskirche
02.05.	09:30 Uhr	Konfirmationsgottesdienst Ulrichskirche
09.05.	09:30 Uhr	Gottesdienst Gellmersbach
13.05.		Himmelfahrt, Distriktgottesdienst
16.05.	09:30 Uhr 10:30 Uhr	Gottesdienst Hölzern, Mehrzweckhaus Gottesdienst Ulrichskirche
23.05.	10:30 Uhr	Pfingstsonntag, Eberstadt
24.05.	09:30 Uhr	Pfingstmontag, 3in1 Gottesdienst